

HÄUSER MODERNISIEREN

60/ Neuheiten aus der Küche

48/ Wellness: Sauna, Dampfbad & Co.

20/ Reportage: Glückssache

80/ Energiesysteme: Einheizen, bitte!

90/ Garten: Ein Vordach wird zur Oase



Trend trifft Tradition

In einem Fünfsterne-Hotel, das seit über 100 Jahren im Familienbesitz ist, ist ständige Erneuerung Teil des Erfolgskonzepts. Mit Karl C. Reiter bringt die vierte Generation ostasiatische Architektur und Philosophie ins Posthotel Achenkirch im Tirol. *Von Christine Vollmer*



1 Ruhe finden im asiatisch inspirierten Teeritual.

2 Im Gesundheitsrestaurant Tenzo wird nach den Grundsätzen der traditionellen chinesischen Medizin gekocht.

3 Den Alltag vergessen, wieder Kind sein: In der Schaukel geht das alles leichter.



Ruhig, hochwertig, regional:
Die neuen Suiten entsprechen
dem japanischen Einrichtungs-
stil Wabi Sabi.



> Zu meiner Schande muss ich gestehen, Achenkirch im Tirol war mir bis vor kurzem unbekannt. Doch in der Kaffeepause wurde ich aufgeklärt. «Achenkirch?» freut sich Kollegin Hedi. «Ihr fahrt ins Pöstli? Da sind wir Stammgäste, seit 25 Jahren. Geniesst es. Nur schon das Essen!» Sie schwärmt vom Kaiserschmarren um zwölf Uhr nachts, lauwarm, nach der Weinprobe, köstlich. «Aber Achtung gell, nach einer Woche bist Du fünf Kilo schwerer.» Wir haben zwei Nächte geplant, wir werden sehen. «Jetzt hat's ja der Sohn übernommen», erzählt die Kollegin weiter. «Den kennen wir, seit er ein kleiner Bub ist. Er hat ein Erwachsenenhotel daraus gemacht. Nicht ganz billig, aber sehr schön, so ruhig und idyllisch. Und Du bist schnell da, alles Autobahn, es hat ziemlich viele Schweizer dort.»

Für Stunden zu zweit Mit der Kursänderung vom Fünfstern-Familienhotel zu einem «Wohlfühlresort für Gäste ab 14 Jahren» hat Hotelier Karl C. Reiter das Unternehmen neu positioniert. Gleichzeitig investierte er über 20 Millionen Euro in die Modernisierung. Das Stammhaus im Zentrum des 36 000 m² grossen Anwesens wurde zum 100-Jahr-Jubiläum 2018 einer Verjüngungskur unterzogen. 80 Prozent des historischen Gebäudes wurden abge-

Upgrade



tragen. Auf dem alten Fundament steht jetzt ein moderner dreistöckiger Holzbau mit neun Signature Suiten, die jedem Luxusresort auf der Welt gut anstehen würden. Die Räume sind nach der japanischen Wabi Sabi Philosophie konzipiert. Schlicht, reduziert, aufgeräumt. «Beste Qualität, beste Materialien, beste Haptik», erläutert Karl C. Reiter die Einrichtung. «Der Mensch soll Raum zum Atmen haben. Man sollte nicht erst dann etwas für die Gesundheit tun, wenn man schon in den Seilen hängt.»

Verborgene Qualitäten Raum zum Atmen und ein ganzheitliches Wohlfühlklima schaffen auch verborgene Qualitäten wie ein Heiz-Kühlsystem in Decken und Böden und das hauseigene Quellwasser. Karl C. Reiter berichtet von geomantischen Interventionen, die für «ein energetisches Haus» sorgen sollen. Er liess Kraftsteine setzen, die das Annakirchlein, das auf einem kleinen Hügel in der Nähe gut zu sehen ist, mit dem Posthotel verbinden. Nicht nur der Neubau, auch die 53 Karwendel Zimmer im Haupthaus präsentieren sich nach der Renovation in natürlichen Farben und haben mit Heilerde verputzte Wände. «Die Wege zur Kraft sind vielfältig», ist Reiter überzeugt. So wird das Wohlbefinden von Körper und Geist im Posthotel auch kulinarisch und medizinisch unterstützt. Traditionelle chinesische Medizin und Ernährungslehre gehören seit Jahren zum Wellnesskonzept, auf Wunsch stehen Spezialisten für individuelle Beratungen zur Verfügung. Im Tenzo Gesundheitsrestaurant verbindet Chefkoch Fabian Leinich fernöstliches Wissen und Tiroler Kochkunst meisterhaft. Wir speisten vorzüglich und legten trotz Kaiserschmarren-Verkostung (einer für acht Personen) nicht zu. Nur an schönen Erinnerungen.



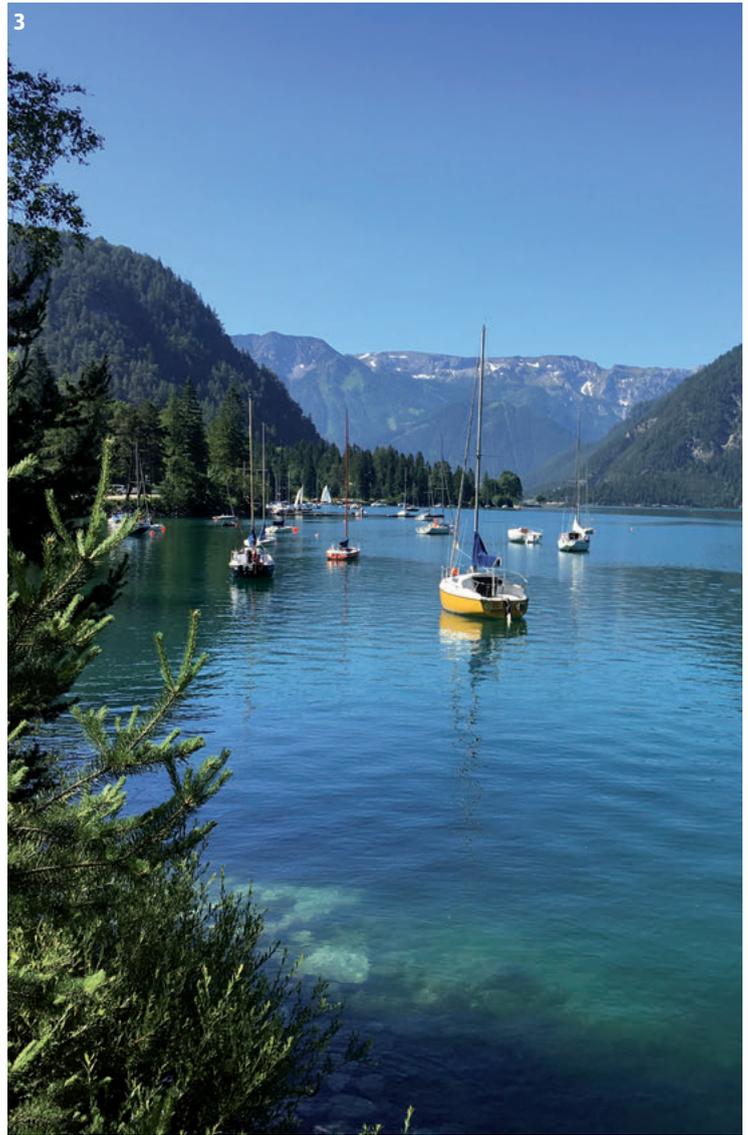
1 In der Gaststube im ältesten Teil des Hauses liess es sich 1881 schon Kaiser Franz Joseph gut gehen.

2 Eine reich bestückte Saftbar ist Teil des wellnessorientierten Kulinarikkonzepts.

3 Wie im Bilderbuch: Der nahe Achensee lockt mit Wassersport und Badeplätzen.

4 Im Stammhaus, 2018 in Holzbauweise neu errichtet, befinden sich die neuen Signature-Suiten und ein grosszügiger Fitnessraum.

Ganz entspannt Die Gegend ist auf jeden Fall eine Reise wert, und wenn man sich so richtig verwöhnen will, dann ist das Posthotel Achenkirch die richtige Adresse. Mit einem Nachteil: Das Hotelgelände hat so viel zu bieten, von der Wellnesslandschaft mit dem entspannten Bademantel-Restaurant über das Yoga-, Entspannungs- und Shaolinprogramm bis zum Lipizzaner-Reitstall, dass man die ganze Zeit auf dem Gelände verbringen könnte. Der Rest der Welt kann warten. Es sei denn, man probiert den nahen hauseigenen 9-Loch-Alpengolfplatz aus, unternimmt eine Kutschfahrt oder eine E-Bike-Tour, immer ganz entspannt. <



Karl C. Reiter, Inhaber und Geschäftsführer des Posthotels Achenkirch, führt das Fünfsterne-Resort in der vierten Generation. Das Haus wurde um 1500 erstmals erwähnt, als Poststation und Herberge für Ross und Reiter auf der Durchreise nach Italien. 1918 übernahmen die Urgrosseltern des heutigen Hoteliers den Gasthof Post. Seine Eltern Karin und Karl Reiter führten es ab 1975 und machten es zum ersten Wellnesshotel Österreichs. Heute bietet es 142 Zimmer und Suiten in verschiedenen Kategorien.

Posthotel Achenkirch, www.posthotel.at

